

HOW TO ... SPONTANE TRAUUNGEN

„Wir wollen Kirche an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten auftauchen lassen. Und zwar an Orten, wo wir auch sonst sind – also mitten im Leben! Und dabei auf unkonventionellem Wege mit Menschen ins Gespräch kommen.“ (Kirche im Dialog als Definition der Pop Up Church <https://www.kircheindialog.de/projekte/pop-up-church>)

Diesem Gedanken folgend gibt es an vielen Orten spontane Hochzeiten, Pop Up Hochzeitsfestivals, Candle Light Trauungen, die Aktion „einfach heiraten“ und vieles mehr.

Was sind Erfahrungen, die helfen, dies am eigenen Ort zu realisieren. Hier eine unvollständige Liste inkl. weiterführenden Links. Gern zu ergänzen durch eigene Erfahrungen.

- breite Werbung machen über örtliche Medien, soziale Medien etc.
- unkomplizierte rechtliche Hürden (*Personalausweise und Urkunde über standesamtliche Trauung mitbringen oder Dokument für Erklärung über standesamtliche Trauung vorhalten; in Absprache mit zuständigen Superintendent:innen auf Dimissiorale verzichten und im Nachgang der Trauung wird die Kirchengemeinde des Paares informiert - <https://www.ekd.de/Gemeindesuche-10746.htm> falls das Paar seine Kirchengemeinde nicht kennt*)
- multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Rollen vor Ort (*Begrüßen & Anmelden & Einstiegsgespräch / Musiker:innen / Küsterdienst / Pfarrpersonen / leibliches Wohl / Dekoteam / Fotograf:in*) Erfahrung: *das Ankommen ist ein wichtiger Moment dieser Begegnung fluiden Gemeinde; es ist wichtig, im Team der Pfarrpersonen genau zu schauen, wer begrüßen und wer gleichzeitig am Trauort oder den Trauorten tätig sein kann*)
- Ort gestalten (*ggf. unterschiedliche Orte für die Trauung vorbereiten drinnen und draußen; ggf. in Kooperation / Spende rund um Blumen oder andere Deko durch Läden des Ortes oder Kreise der Gemeinde; Willkommensdesk und Ort zum Aufhalten und für Essen & Trinken gestalten u.a.m. ortsabhängig*)
- Blanko-Liturgie mit Raum für Konkretes vorbereiten
- Wahlmöglichkeiten zur Verfügung stellen, musikalisch, örtlich, ästhetisch, in der Gestaltung - vielleicht hat das Paar die Gelegenheit, sich gegenseitig ein Trauersprechen zu geben und das vor Ort vorzubereiten / zu schreiben mit Impulsen und Material
- musikalische Möglichkeiten sichtbar machen (*vielleicht stellen die Musiker:innen Listen zur Verfügung oder sind vor Ort für die Paare ansprechbar auf Optionen; vielleicht gibt es per QR Code steuerbare Hörbeispiele o.a.m.*)
- Trausprüche und Symbole für den Segen zur Verfügung stellen (*vielleicht ist per QR Code www.trauspruch.de steuerbar; vielleicht sind Trausprüche kreativ vorbereitet, laminiert oder als Lose oder anders*)

- verschiedene Segensorte möglich machen (*Orte draußen mit Bögen oder Segensschaukeln oder unter Bäumen gestalten; Orte drinnen suchen und das je Eigene betonen*)
- verschiedene Musikstile möglich machen (*in Absprache mit den örtlichen Kirchenmusiker:innen (oder gezielt suchen unter <https://kimusearch.de>) oder in Kooperation mit Musikschulen vor Ort oder anderen freien Musiker:innen, die auch für Hochzeiten gebucht werden*)
- Fotograf:in vor Ort buchbar (*örtliche Fotograf:innen um Kooperation bitten, die von den Paaren vor Ort gebucht werden können*)
- Etwas zum Anstoßen und Essen vor Ort haben (*auch hier in Kooperation mit örtlichen Läden, Food Trucks, Coffee Bikes, Kreisen der Kirchengemeinde o.a.m.*)
- weitere Optionen entsprechend des Ortes integrieren
- die Trauaktion in Feier-Abend auslaufen lassen (*kann die Kirche oder ein naher Ort zum Tanzort werden o.a.?*)
- Zeitfenster vorstrukturieren und Voranmeldungen klug setzen
- Weitere Optionen: Segen anlässlich eines Traujubiläums. Segnung einer Familie. Segnung ohne vorherige standesamtliche Trauung
 - Hier vielleicht Symbole zur Verfügung stellen, falls es keine Ringe gibt. Wie die Segensbänder - Idee des Segensbüros Berlin

Ganz viele Erfahrungen, Ideen und Material zum Thema sind hier zu finden: <https://segensbuero-berlin.de/segenshochzeiten-unser-material-fuer-euch/>

In Berlin fanden 2022 und 2023 Pop Up Hochzeitsfestivals statt. Midi hat das erste evaluiert. Das ist hier zu finden: <https://www.mi-di.de/materialien/heiraten-einfach-anders-zwanglos-authentisch-und-segensreich>

Dies ist eine Liste, gern zu ergänzen durch eigene Erfahrungen.

Wir freuen uns über weitere Ideen, Erfahrungen, Material und Tipps per Mail an

elisabeth.rabe-winnen@evlka.de

FRAGEN ZUR ENTWICKLUNG AM EIGENEN ORT:

- Wann wäre was etwas an welchem Ort?

- Wäre die Denkgröße Kirchengemeinde, Region, Kirchenkreis?
- Wäre der Ort ein eigener kirchlicher oder einer im Sozialraum? (Hochzeitslocation, Dorfgemeinschaftsanlage, Park o.a.m.)
- Gibt es Hochzeitslocations zur Zusammenarbeit (ggf. sogar mit Standesamt?)
- Wer könnten meine Kooperationspartner:innen sein?
- Wie würde ich über welche Medien bewerben? ...
- Ist der Fokus Trauung oder gibt es einen anderen Rahmen? Ist der Rahmen „Liebe“ oder „Segen“ mit der Option für verschiedene Segnungen wie Einzelsegen, Familiensegen, Paarsegen oder auch Trausegen? Ist der Ort bspw. ein Fest in der Region, auf dem es einen Segensstand gibt?
- Beratung für eine spontane Trauaktion bieten wir als Michaeliskloster-Team gern an!

